

ibk.

Bonhoeffer Rundbrief.

Herrn

Dr. Werner Koch

Mitteilungen
des Internationalen
Bonhoeffer-Komitees
Sektion Bundesrepublik
Deutschland

4 Düsseldorf 31
Alte Landstraße 121

Nummer 4// 13. Juni 1977

Sehr verehrte Mitglieder und Freunde!

Nach der Tagung in Loccum und der dortigen Mitgliederversammlung möchten wir Ihnen allen, besonders denen, die nicht in Loccum dabei sein konnten, mit diesem Rundbrief einen Einblick sowohl in die gegenwärtigen Bemühungen um Bonhoeffer, wie dies die ebenso gut vorbereitete wie erfolgreich verlaufene Tagung in Loccum widerspiegelte, als auch in die Arbeit des Bonhoeffer Komitees geben.

Das B.-Komitee ist der Gesellschaft Evang. Akademien Niedersachsens, besonders ihrem 1. Vorsitzenden Dr. von Scheller und ihrem Geschäftsführer und Studienleiter Leptihn, sehr dankbar für die Tagung, die in hervorragender Weise dem Anliegen des Komitees entgegenkam; zugleich sind wir froh, daß wir im Rahmen einer solchen Tagung zugleich auch unsere Mitgliederversammlung durchführen konnten. Allen, die sich beteiligt haben, möchten wir sehr herzlich danken.

Wir sind auch erfreut darüber, daß bei dieser Gelegenheit die Ankündigung einer weiteren Bonhoeffer-Tagung möglich ist. Nachdem die Akademie Hofgeismar im April 1975 eine Tagung mangels Beteiligung absagen mußte, konnte sie im Mai 76 eine sehr gut besuchte Tagung durchführen. Die nun zu Ende gegangene Tagung in Loccum war überbelegt. Es scheint also-wieder?- ein beträchtliches Interesse an Bonhoeffer zu geben. Bereits seit dem vorigen Jahr plant die Akademie Hofgeismar eine weitere Bonhoeffer-Tagung, die vom 20. - 22. 1. 1978 stattfinden soll, die wir hiermit schon einmal nennen möchten. Sie erhalten zu dieser Tagung sofort nach Fertigstellung des Programms eine Einladung.

Auf dieser Tagung werden wir auch wieder eine Mitgliederversammlung durchführen, die vor allem wegen der lt. Satzung fälligen Vorstandswahlen notwendig ist.

Abschließend möchten wir an dieser Stelle Pfarrer Dr. Freudenberg ein Gedenken widmen, der vor kurzem verstorben ist; ein Besuch bei ihm von E. Bethge und E. Feil konnte nun nicht mehr stattfinden, ein Besuch, der ihm danken sollte für die außerordentliche Förderung, die er dem Bonhoeffer-Komitee hat zuteil werden lassen. Ohne seine großzügige Hilfe wären wir gerade in der Anfangsphase finanziell sehr belastet gewesen.

Ihnen allen möchten wir danken für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Wir möchten Sie sehr herzlich bitten, die Arbeit des Komitees durch Ihren Beitrag, und wenn möglich, darüber hinaus durch Spenden zu unterstützen, da wir doch einige finanzielle Sorgen haben.

Mit sehr herzlichen Grüßen, vor allem an die in Loccum neu hinzugekommenen Mitglieder

Ihre

Ernst Feil

Ferdinand Schlingensiepen

Hans Pfeifer

Bericht des Vorstandes auf der Mitgliederversammlung
des B.-Komitees am 7. 5. 77 in Loccum

Zunächst hatte der Vorstand zu berichten über die Tätigkeit der vergangenen Zeit. Zwar war auf der Versammlung des Internationalen Bonhoeffer-Komitees in Genf 1976 ein Bericht über die Arbeit gegeben worden, aber seit der letzten, den vereinsrechtlichen Auflagen genügenden Mitgliederversammlung vom 28. 10. 74 war eine lange Zeit vergangen, so daß jetzt der offizielle Bericht von dieser Zeit an zu geben war. Zwei Punkte waren hervorzuheben: einmal die Vorbereitung und Durchführung der Tagung in Genf, deren Verlauf die Mühen ihrer Ausrichtung reichlich aufgewogen haben dürfte. Sodann war über die wesentliche Aufgabe, nämlich die Sicherung des Nachlasses von D.B. zu berichten; hier sind, nach der Verzögerung durch den Umzug von E. Bethge und seinem anschließenden halbjährigen Aufenthalt in den USA nunmehr erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen; demnächst wird der Nachlaß durch einen Archivar fachgerecht inventarisiert, so daß im Anschluß daran die Erstellung von Kopien und der Aufbau einer Forschungsstätte beginnen kann.

Der 2. wesentliche Punkt des Berichtes betraf die Information über die anderen Sektionen. E. Bethge konnte aufgrund seines Aufenthaltes in den USA von der aktiven englischsprachigen Sektion berichten, so vor allem von der Jahresversammlung, sowie von der Errichtung einer Arbeitsstelle in Union Theological Seminary; der feierlichen Eröffnung dieser Arbeitsstätte diene ein Festakt, auf dem auch Maria von Wedemeyer-Weller und E. Bethge gesprochen haben. Von den Niederlanden war zu berichten, daß im Laufe dieses Jahres noch die offizielle Gründung einer eigenen Sektion erfolgen wird. Ebenso wird im Herbst eine Tagung in Wittenberg der Eröffnung einer Sektion in der DDR dienen.

Schließlich war über die Publikationsaufgaben zu berichten, die der Förderung des Werkes B. gelten. Bedauerlicherweise ist dem Berichtsband über die Genfer Tagung bisher kein besonderer Erfolg beschieden.

Die Mitglieder wurden gebeten, hier nach ihren Möglichkeiten für eine Verbreitung zu werben. Sodann war die Förderung der Bibliographie, in der alle Arbeiten über Bonhoeffer in allen Sprachen der Welt aufgeführt werden sollen, zu nennen.

Zuletzt berichtete E. Bethge über die neue Runde des Roeder-Prozesses; Roeder wurde auch in 2. Instanz zu einer Geldstrafe verurteilt. Doch besteht Unzufriedenheit darüber, daß angesichts so massiver Vorwürfe, wie Roeder sie erhoben hat, nur geringfügige Strafmöglichkeiten bestehen und der Angeklagte den Prozeß zur ausführlichen Verbreitung seiner Ansichten ge- bzw. mißbrauchen konnte.

Ernst Feil

Protokoll der Mitgliederversammlung des Internat. Bonhoeffer-Komitees,
Sektion Bundesrepublik Deutschland, am 7. 5. 77, in Loccum

Mit dem IBK-Rundbrief Nr. 3, vom 11.2.1977, hatte der Vorstand zu einer Mitgliederversammlung am 7.5.77, in der Evang. Akademie Loccum eingeladen. Erfreulicherweise waren 21 Mitglieder erschienen. Trotzdem mußte die Sitzung formal wegen zu geringer Teilnahme aufgehoben und sofort wieder einberufen werden.

Prof. Feil eröffnete die Sitzung und erstattete den Bericht des Vorstands.

1. Vorstandsbericht: Die letzte Mitgliederversammlung hat 1974 in Kaiserswerth stattgefunden. In der Zwischenzeit haben zwei Bonhoffertagungen stattgefunden, die einigen Nachhall gefunden haben. Im Februar 1976 veranstaltete das IBK in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen und dem Rat der EKID in Genf eine internationale Tagung aus Anlaß des 70. Geburtstages. Im Mai 76 fand in der Evang. Akademie Hofgeismar eine Tagung unter dem Titel: "Bonhoeffer noch aktuell?" statt. Die Ergebnisse der Genfer Tagung sind in Genf '76, Kaiser-Verlag, und die Vorträge aus Hofgeismar in einem Akademie-Protokoll abgedruckt. (vgl. die Literatur-Hinweise auf S.6)

Die Arbeit der Bonhoeffer-Forschung muß nun in ein neues Stadium treten; denn die Arbeit an der Gesamtdarstellung ist im Wesentlichen abgeschlossen. In Zukunft wird es um die genauere Untersuchung von Einzelaspekten und um die Einordnung seiner Theologie in die Theologie- und Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts gehen. Dem soll der 2. Band des Internationalen Bonhoeffer Forums dienen. Hier soll u.a. eine Untersuchung der Wirkung von Bethges Aufsatz über die Bekennende Kirche-"Über das Erbe (umstrittenes Erbe), zum Selbstverständnis der Bek. Kirche und seiner Auswertungen heute." in WPKG = Wissenschaft u. Praxis in Kirche und Gesellschaft, April 71 - abgedruckt werden. Gedacht ist ferner an Disser-tationskurzfassungen.

In der Diskussion wurde vor allem bedauert, daß Bonhoeffer in der wissenschaftlich theologischen Diskussion der Gegenwart fast keine Rolle spielt. Daran schloß sich eine Diskussion über die Möglichkeiten, Bonhoeffer für den Unterricht in der Sekundarstufe zu bearbeiten, an. Eine konkrete Zusammenarbeit zwischen Dr. Goeden, Aurich, und Pfeifer, Freiburg, wurde vereinbart.

Der Bericht des Vorstandes fand die Zustimmung der Mitglieder.

2. Bethge berichtete kurz über den Stand des Roederprozesses. Das Urteil ist in der 2. Instanz bestätigt worden. Eine weitere Verfolgung liegt nicht im Interesse der Familie, da Roeder die Verhandlungen stets für seine Agitation ausgenutzt hat (vgl. auch IBK-Rundbrief, Nr. 3).

3. Bethge berichtete über die Eröffnung eines Bonhoeffer-Archivs in der Bibliothek des Union Theological Seminary in New York. Feil teilte mit, daß sich in Holland eine "Bonhoeffer-Werkgezelschap", die Mitglied des IBK werden möchte, mit über 50 Mitgliedern gebildet hat. Nicolaisen berichtete, daß im Herbst eine Bonhoeffer-Konsultation in Wittenberg, DDR, stattfinden wird.

4. Künftige Tagungen sollen teils in Zusammenarbeit mit Akademien und teils im Rahmen des Kirchentages durchgeführt werden. Geplant ist eine Tagung mit Mitgliederversammlung in Hofgeismar im nächsten Jahr. Dann muß der Vorstand neu gewählt werden. Ferner soll versucht werden, beim Kirchentag 1979 in Nürnberg mit Bonhoeffer-Veranstaltungen vertreten zu sein. Genannt wurden als Möglichkeiten auch eine Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Evang. Theologie und die zweijährigen Tagungen der Kirchlichen Hochschule Bethel.

5. Der Finanzbericht für die Jahre 1974-1976 wurde von Pfeifer vorgelegt. Der Bericht machte deutlich, daß die Mitgliederbeiträge zu 60 bis 70 % für die laufenden Unkosten verbraucht werden. Deshalb bleibt das Problem der finanziellen Förderung der Bonhoeffer-Arbeit ungelöst. Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand mit 18 Stimmen bei 3 Enthaltungen die Entlastung für den Finanzbericht.

6. Wahl eines Schatzmeisters. Bethges Umzug nach Wachberg-Villiprot, Feils Umzug nach München und Pfeifers Umzug nach Freiburg machen die Arbeit des Vorstands schwieriger. Deshalb wurde auf Vorschlag des Vorstandes Pastor Hartmut Gadow, Kaiserswerth, einstimmig zum Schatzmeister gewählt. Er wird die Konten in Kaiserswerth verwalten, die Abrechnung und Buchführung zusammen mit der Sekretärin von Schlingensiepen, Schwester Irmela Adeling, durchführen und sich um Mitgliederbeiträge etc. kümmern.

7. Abschließend wurde von mehreren Seiten eine intensivere Mitgliederwerbung gefordert. Als erste Konsequenz konnte am Ende der Tagung in Loccum der Neueintritt von über 20 Mitgliedern vermerkt werden.

Hans Pfeifer

Jahrestagung der Gesellschaft Evangelische Akademie Niedersachsens:
Verantwortung für kommende Geschlechter - das Erbe Dietrich Bonhoeffers vor den Fragen unserer Zeit, Loccum, 6.-8. Mai 1977.

Die gemeinsame Tagung des IBK und der Gesellschaft Evang. Akademie Niedersachsens war mit 150 Teilnehmern, darunter eine ganze Reihe Studenten, außergewöhnlich gut besucht. Die Verbindung einer aktuellen Problematik mit dem Erbe Bonhoeffers erwies sich als sehr attraktiv.

Nicht ganz so einfach fiel den Referenten die Auseinandersetzung mit der Thematik. Es liegt ja auf der Hand, daß bei Bonhoeffer keine direkten Antworten zur Frage der Zukunftsproblematik zu finden sind. Doch brachte die Tagung insgesamt einige interessante Ergebnisse, über die einer der nächsten Loccumer Rundbriefe Auskunft geben wird, da er die Referate im Wortlaut wiedergeben wird. Bethge hielt sich mit seinem Referat über "Freiheit und Gehorsam bei Bonhoeffer" streng an die Biographie und Theologie. Er zeigte auf, daß Bonhoeffer in einer unerwarteten und sich überstürzenden Situation in der Lage war, keine Option durch Unbedachtsamkeit zu verlieren, aber die notwendigen Schritte entschlossen vollzog. Raymond Mengus, Straßburg, sprach über: Erfahrung, Denken, Ethik - das Beispiel Dietrich Bonhoeffers. Ihm lag daran, angesichts der Fülle unüberschaubarer Sachverhalte das Durchhalten einer theologisch begründeten Existenz des einzelnen nachdrücklich zu verteidigen. Gegenüber der Möglichkeit eines eigenen Beitrags der Kirche zu Sachlösungen war er skeptisch.

Der dritte Referent, Hans Jürgen Schultz (Nur Ohnmacht macht Macht ohnmächtig), setzte sich nachdrücklich für einen konsequenten christlichen Pazifismus ein, und kritisierte auf dieser Basis auch Bonhoeffers Verteidigung des Tyrannenmords. Schulz hält den Beitrag der Christen zum Frieden für unerlässlich, die Erkenntnis dieser Tatsache auf Seiten der verfaßten Kirche aber für sehr unwahrscheinlich.

Ein eigenes Gewicht hatten die Gruppendiskussionen, in denen zum Teil sehr detailliert diskutiert wurde. Einen besonderen Schwerpunkt bildete eine Plenumsdiskussion. Sie ließ die Tendenz erkennen, eine radikale Neuorientierung der Naturwissenschaft ("wichtig ist in Zukunft die Frage, wie der Mensch zusammen mit der Natur leben kann, nicht wie er sie verwertet") und eine Neuorientierung des christlichen Glaubens, wenn auch unterschiedlich akzentuiert, so doch radikal zu fordern.

Die Tagung war ein erster Schritt in eine neue aber notwendige Richtung, weitere müssen folgen.

Hans Pfeifer

Bericht über die Einrichtung eines Archivs und Forschungszentrums in der Bibliothek des Union Theological Seminary, New York.

Nachdem die Verhandlungen zwischen der "International Bonhoeffer/Society for Archive and Research, English Language Section" und dem "Union Theological Seminary" in New York über die Einrichtung eines Archivs und Forschungszentrums in der Bibliothek des Union Theol. Seminary's positiv abgeschlossen werden konnten, beging die Society zusammen mit Union am 4. März 1977 das Ereignis mit einer Ausstellung von im Seminar vorhandenen Originaldokumenten (so u.a. die Zensuren, die Bonhoeffer für seine Seminar-Arbeiten erhielt) und Briefen Bonhoeffers; mit einer Festsitzung unter Leitung des Union-Präsidenten Don Shriver, in welcher eine Vorlesung von E. Bethge "Freedom and Obedience in Bonhoeffer" von einem Panel unter dem Vorsitz Paul Lehmann's durch Jim Cone, Henri Mottu, Tom Day und Larry Rasmussen diskutiert wurde; einem anschließenden Empfang von etwa 300 Besuchern aus den USA und Canada, unter diesen manche alte Freunde Bonhoeffers. Der Tag endete mit einem ausführlichen Dinner und Festkonzert. Geoffrey Kelly und Clifford Green versahen mit einem Feuerwerk von wahren und unwahren Geschichten die honneurs und schilderten Entstehung und Ziele des Zentrums (Sammlung von Dokumenten zur Bonhoeffer-Forschung, von Kopien und Filmen von den in Deutschland befindlichen Originalquellen, von zum großen Teil bereits in Maschinenschrift übertragenen, bzw. entzifferten Kopien etwa der nicht gedruckten Studienpapiere, von umfassender Sekundärliteratur, von Dissertationen aus der englisch sprechenden Welt u. dergl.).

Maria von Wedemeyer-Weller berichtete geistvoll von der Art von Fragen, die sie wachsend zu beantworten habe und was ihr dazu einfällt. Audley Green schloß den Abend mit meisterlicher Clavicord- und Cembalo-musik von Scarlatti und Bach ab.

E. Bethge

Neue Sekundärliteratur:

1. Albert Altenähr. Dietrich Bonhoeffer - Lehrer des Gebets .
Grundlagen für eine Theologie des Gebets bei Dietrich Bonhoeffer,
1976 Echter Verlag Würzburg.
2. Evangelische Akademie Hofgeismar - Bonhoeffer: Noch aktuell?
Protokoll Nr. 123/1977
Akademietagung vom 28. bis 30. Mai 1976
Unkostenbeitrag: DM 5.50
3. Die Unkosten für das Protokoll der Loccum Tagung
"Verantwortung für kommende Geschlechter" vom 6. bis 8. Mai 1977
stehen noch nicht fest.

Beide Protokolle können bestellt werden bei Pastor Hartmut Gadow,
4000 Düsseldorf 31, Alte Landstr. 121

Beiträge und Spenden:

Eine Zahlkarte für die Mitgliedsbeiträge oder Spenden liegt diesem
Rundbrief bei. Der Vorstand bittet die Mitglieder sehr, neue Mitglie-
der zu werben, um den nötigen Ausbau der Komsteearbeit mit Hilfe zu-
sätzlicher Beiträge und Spenden durchführen zu können.

Diesem Rundbrief sind außerdem beigefügt:

1. ein Mitgliederverzeichnis nach dem gegenwärtigen Stand,
2. der letzte, in Loccum gegebene Finanzbericht für alle diejenigen,
die an der Versammlung in Loccum nicht teilgenommen haben.

Sie haben Ihren Mitgliedsbeitrag bezahlt bis einschließlich... 1977.....

Ihr Mitgliedsbeitrag steht noch aus für

(Der Jahresbeitrag beträgt DM 20.--.)

Die Bonhoeffer-Mitteilungen werden herausgegeben vom Internationalen
Bonhoeffer-Komitee zur Sicherung des Nachlasses und Förderung der For-
schung, Sektion Bundesrepublik Deutschland e.V., 4 Düsseldorf 31,
Alte Landstr. 121.

Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand:
Dr. Ernst Feil, 1. Vorsitzender; Pastor Dr. Ferdinand Schlingensiepen,
2. Vorsitzender; Pastor Dr. Hans Pfeifer, Sekretär.

Alle Mitteilungen, Einsendungen usw. bitten wir zu richten an: Inter-
nationales Bonhoeffer-Komitee, Sektion Bundesrepublik Deutschland e.V.
4 Düsseldorf 31, Alte Landstr. 121.
